

Vorankündigung für den 2. „Kinder bewegen“- Kongress



Nach der erfolgreichen Premiere 2004 findet vom 1. bis 3. März 2007 der 2. Karlsruher Kongress „Kinder bewegen“ statt. Die Deutsche Olympische Gesellschaft, deren Modellprojekt „Kinder bewegen“ Namensgeber des Kongresses ist, beteiligt sich wieder als Kooperationspartner. Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen als Schirmherrin und die frühere Weltklasse-Hochspringerin Heike Henkel als Patin unterstützen den Kongress.

Der Kongress mit 6 Hauptvorträgen und 80 Arbeitskreisen und Praxis-Workshops mit den Schwerpunkten Bewegung, Spiel und Sport sowie Ernährung wird veranstaltet vom den Sportinstituten der Universitäten Karlsruhe und Konstanz in Kooperation mit der Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel, der AOK Baden-Württemberg und dem Forschungszentrum für Schulsport (FoSS).

- Links zum Projekt www.kinderbewegen.de und zum Kongress <http://www.kinderkongress-karlsruhe.de>.

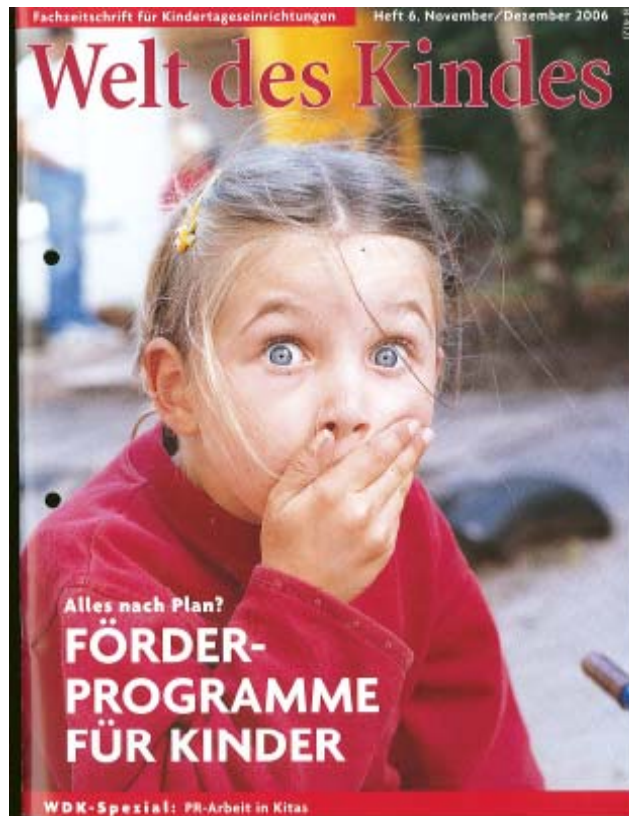
„Kinder bewegen“-Kongress

Unter dem Motto „Kinder bewegen – Energien nutzen“ findet vom 1. - 3. März 2007 der 2. „Kinder bewegen“-Kongress in Karlsruhe statt.

Die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen richtet sich sowohl an Lehrer, Erzieher und Übungsleiter als auch an Wissenschaftler und Vertreter von Jugend- und Sportorganisationen. Sie können sich in Vorträgen, Seminaren und Workshops über aktuelle Entwicklungen bei den Themen Bewegung und gesunde Ernährung von Kindern sowie geeignete Interventionsprogramme informieren. Veranstalter sind die Universitäten Karlsruhe und Konstanz, das Forschungszentrum für den Schulsport an der Uni Karlsruhe, die AOK Baden-Württemberg und die Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel. Die Deutsche Olympische Gesellschaft, deren Modellprojekt „Kinder bewegen“ als Namensgeber des Kongresses Pate stand, ist wie bei der ersten Auflage 2004 als Partner beteiligt.

Besonders stolz sind die Veranstalter darauf, dass der Kongress als einer der „365 Orte im Land der Ideen“, der anlässlich der Fußballweltmeisterschaft gegründeten Image- und Standortinitiative, ausgewählt worden ist. Am 2. März 2007 ist der Tag des Karlsruher Kongresses „Kinder bewegen – Energien nutzen“ als Ort im Land der Ideen.

- ▶ *Weitere Infos (u.a. zur Anmeldung) gibt es unter www.kinderkongress-karlsruhe.de.*



Kinder bewegen – Energien nutzen

**Kongress in Karlsruhe
vom 1. bis 3. März 2007**

■ Kinder brauchen Bewegung, Spiel und Sport sowie eine gesunde Ernährung, um gut aufzuwachsen. Auf dem Kongress in Karlsruhe geht es deshalb in Vorträgen, einem umfangreichen Workshop-Programm und einer begleitenden Fachausstellung darum, wie Kinder in ihrer Bewegungs- und Gesundheitsentwicklung gefördert werden können.

Veranstalter:

Universität Karlsruhe (TH)
Kongressbüro »Kinder bewegen«
Kaiserstraße 12, Geb. 40.40
76131 Karlsruhe
www.kinderkongress-karlsruhe.de



Motorik-Studie

Zu steif für die Rumpfbeuge



© Rainer Jensen/DPA

Schon bei den Kleinsten kommt die Bewegung zu kurz

Von Angelika Unger

Erstmals wurden deutschlandweit Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit deutscher Kinder und Jugendliche untersucht. Die Ergebnisse sind alarmierend. Experten warnen: Bewegungsmangel macht Kinder nicht nur träge und dick, sondern auch dumm.

Drei Jahre lang sind sie durch Deutschland gefahren. Sie ließen Kinder auf einem Bein stehen, aus dem Stand springen, Liegestütze machen, rückwärts balancieren. Sie fragten sie, wie oft sie im Sportverein trainieren und wie lang mit ihren Freunden draußen spielen. 4529 Kinder zwischen vier und siebzehn Jahren haben die Sportwissenschaftler unter Leitung von Klaus Bös von der Uni Karlsruhe untersucht. Das Ergebnis: MoMo, das Motorik-Modul des groß angelegten Kinder- und Jugendgesundheits surveys "KiGGS" des Robert-Koch-Instituts.

MoMo zeigt erstmals repräsentativ und bundesweit, wie es um die Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit der deutschen Kinder bestellt ist. Die Ergebnisse sind alarmierend. "43 Prozent der Kinder zwischen vier und siebzehn Jahren kommen bei der Rumpfbeuge nicht mehr mit den Fingerspitzen auf den Boden", berichtet Bös, als er MoMo auf dem Karlsruher Kongress "Kinder bewegen" vorstellt. "Zwei Schritte rückwärts auf einem Balken balancieren - auch das können viele Kinder nicht mehr."

Nur einer von 33 Siebzehnjährigen bewegt sich genug

War also früher alles besser, ist die heutige Jugend träger und unbeweglicher als ihre Eltern und Großeltern in jungen Jahren? Pauschal lasse sich diese Frage nicht beantworten, sagt Klaus Bös, "bisher gab es ja keine solch breit angelegte Studie". Für einzelne MoMo-Testaufgaben gibt es jedoch durchaus Vergleichsdaten. Beispielsweise beim Standweitsprung: Bös selbst hatte bereits 1976 schon einmal untersucht, wie weit Kinder aus dem Stand springen können. Brachte etwa ein

1,50 Meter großer Junge damals aus dem Stand noch einen Satz von 1,74 Metern zustande, sind es heute nur noch 1,56 Meter. 1976 sprang ein gleich großes Mädchen 1,63 Meter weit, heute schafft es nur noch 1,39 Meter. "Ein Leistungsrückgang von 14 Prozent", fasst Bös' Kollege Alexander Woll von der Uni Konstanz zusammen.

Mehr zum Thema

Übergewicht: **Dicke Kinder unterm Messer**

Abnehmen mit Bewegung : **Die wichtigsten Fragen und Antworten**

Die Experten sind sich einig, warum die deutschen Kinder und Jugendlichen so schlecht abschneiden: zu wenig Bewegung. Mindestens 60 Minuten am Tag sollten Kinder ins Schwitzen kommen, diese Empfehlung ist das Resultat unzähliger internationaler Studien. Ein Wert, den in Deutschland gerade einmal der 30 Prozent der vier- bis siebzehnjährigen Jungen und 20 Prozent der Mädchen erreichen - in anderen Industrienationen sieht die Lage übrigens nicht anders aus.

Bemerkenswert ist hier, wie die Aktivität in der Pubertät abnimmt: Mehr als ein Drittel der Vierjährigen verbringt mindestens eine Stunde täglich mit Sport und Spiel, jedoch nur jeder 33. Siebzehnjährige. Besonders gefährdet: Mädchen mit niedrigem sozialen Status und Migrationshintergrund. "Sie sind viermal häufiger inaktiv als der Durchschnitt ", sagt Woll.

"Treppe nur im Notfall benutzen"

Bei ihrer Untersuchung stießen die Sportwissenschaftler zudem auf ein paradoxes Phänomen: "Noch nie waren so viele Kinder im Sportverein wie heute, und noch nie war der Bewegungsmangel größer", referiert Woll. Spielen, toben, rennen - vor allem im Alltag bewegen sich die Kinder immer weniger.

Kein Wunder, sagen die Experten - bewege sich doch auch die Erwachsenengeneration bei weitem nicht genug. "In meinem Hotel hängt ein Schild, drauf steht: 'Treppe nur im Notfall benutzen' ", erregt sich Renate Zimmer. Die Professorin für Sportpädagogik an der Uni Osnabrück hat das Buch "Toben macht schlau" geschrieben und macht mit ihren Studenten im Seminar schon auch mal Seilspringen.

Zimmer berichtet von einem Intelligenztest mit 300 Kindern, die sie anschließend in zwei Gruppen aufteilte. Die eine Gruppe erhielt Bewegungsangebote, die andere nicht. Beim zweiten Intelligenztest schnitt die "Bewegungsgruppe" signifikant besser ab als die inaktiven Altersgenossen. "Bewegung führt zu wichtigen Vernetzungen im Gehirn", erläutert Zimmer, "doch ausgerechnet in einer Zeit, in der sich viele dieser Synapsen bilden, werden Kinder heute überbehütet." Eltern erwarteten von einem Kindergarten vor allem, dass die Kinder sauber und ohne Pflaster übergeben würden, so Zimmer - Hauptsache, es ist nichts passiert. "Ja, wenn die Kinder mal mit Schrammen zurückkommen, ist etwas passiert - aber etwas Positives! Insofern kann man den Erfolg von Bildung an der Anzahl der Heftpflaster ablesen."

Erfolgreiche Rumpfbeuge noch mit 60

Nicht nur für die Intelligenz sei es extrem wichtig, dass Kinder gerade im Kindergartenalter körperlich gefordert und gefördert werden. Wer als Kind Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit lerne,

komme sehr wahrscheinlich auch noch mit 60 bei der Rumpfbeuge mit den Fingern auf den Boden, sagt Bös. Andersrum gelte aber auch: "Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nur noch schwer."

Und nicht zuletzt macht ein träges Leben Kinder viel zu oft dick und krank. Dramatisch findet deshalb Hartmut Becker von der Stiftung "Rufzeichen Gesundheit" die MoMo-Ergebnisse.

"Rufzeichen Gesundheit" engagiert sich gegen das so genannte Metabolische Syndrom: das gefährliche Zusammentreffen aus Übergewicht, Bluthochdruck sowie Störungen des Fett- und des Zuckerstoffwechsels. "Bei regelmäßiger körperlicher Aktivität verbessern sich schon nach kurzer Zeit Zuckerwerte und Fettwerte", sagt Becker.

Feinmotorik am Computer gelernt

Wenigstens einen positiven Befund können die Forscher übrigens berichten: Bei den Tests zur Feinmotorik schnitten die untersuchten Kinder besser ab als bei vergleichbaren früheren Studien. Vermutlich ist das zurückzuführen auf die Zeit, die die Kinder und Jugendlichen am Computer verbringen.

Stadt Karlsruhe Sportdezernat | Schul- und Sportamt

Infos zum Sport

Nr. 40, Dezember 2006



**Kongress „Kinder bewegen –
Energien nutzen“ vom 1. bis
3. März 2007 auf dem Campus der
Universität Karlsruhe**

Die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport, das bewegte Lernen sowie die Ernährungs- und Bewegungssituation von Kindern und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt des Kongresses „Kinder bewegen – Energien nutzen“ vom **1. bis 3. März 2007** in Karlsruhe, auf dem Gelände der Universität.

Diese Veranstaltung wird vom Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe unterstützt. Im Rahmen der Arbeitskreise wird die Stadt Karlsruhe verschiedene Projekte u.a. das Kooperationsmodell „Schule-Verein“ und „Boxen gegen Gewalt“ präsentieren.

Mit dieser Veranstaltung wird der erfolgreiche Kongress „Kinder bewegen – Wege aus der Trägheitsfalle“ aus dem Jahr 2004 fortgesetzt. Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Ursula von der Leyen, hebt die gesellschaftliche und politische Bedeutung der Thematik hervor und hat die Schirmherrschaft für den Kongress übernommen. Die ehemalige Weltklasse-Hochspringerin Heike Henkel konnte als Patin gewonnen werden. Im Jahr 2007 trägt die Veranstaltung den Untertitel „Energien nutzen“, um die enge Verbindung zwischen Ernährung und Bewegung für die gesunde Entwicklung zu unterstreichen.

Ziel der Veranstaltung ist es, aktuelle Probleme und Entwicklungen zum Thema Aktivität und Bewegungsmangel sowie zu einer gesunderhaltenden Ernährung von Kindern aufzuzeigen und geeignete Interventionsprogramme vorzustellen.

Der Kongress richtet sich u.a. an Übungsleiterinnen und Übungsleiter und an Vertreterinnen und Vertreter von Jugend- und Sportorganisationen.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden sechs Hauptvorträge von renommierten Referentinnen und Referenten (unter anderem Professor Dr. Renate Zimmer von der Universität Osnabrück, Professor Dr. Gerald Hüther von der Universität Göttingen) geboten, weiterhin können sie aus über 80 Arbeitskreisen und Praxis-Workshops auswählen.

Die Bandbreite der Arbeitskreise und Praxis-Workshops ist sehr groß. So werden neben gängigen Themen wie Bewegung und Ernährung auch Gewaltprävention, Integration und Psychomotorik behandelt. Eine Fachausstellung zum Themenbereich Bewegung, Spiel und Sport und Förderung einer gesunden Ernährung von Kindern und Jugendlichen begleitet das Vortragsprogramm. Am Freitag, 2. März, laden die Veranstalter alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur „come-together-party“ mit Buffet, Live-Musik und Unterhaltungsprogramm im Festsaal der Uni-Mensa ein.

Anmeldungen mit Buchungen der Arbeitskreise und Praxis-Workshops sind ab Mitte Oktober online auf der Internetseite oder auf postalischem Wege möglich.

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es im Internet unter www.kinderkongress-karlsruhe.de oder unter Tel.: 0721/ 608-83 23.

sp̈ortunterricht

Monatsschrift zur Wissenschaft und Praxis des Sports mit Lehrhilfen

**KÖRPER
ERZIEHUNG**
Das Fach der Sportlehrerinnen und Sportlehrer



Offizielles Organ des Deutschen
Sportlehrerverbandes e. V. (DSLV)

11

November 2008
55. Jahrgang

hofmann.

KONGRESS

Kinder bewegen -

Energien nutzen

01. - 03. März 2007
an der Universität Karlsruhe (TH)

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Ursula von der Leyen
(Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Ziel des Kongresses ist es, die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport, das bewegte Lernen sowie die Ernährungs- und Bewegungssituation von Kindern und Jugendlichen hervorzuheben, Konzepte, Theorien und Praxis zu diskutieren sowie Ansätze zur Verbesserung aufzuzeigen. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Probleme und Entwicklungen zum Thema Aktivität und Bewegungsmangel sowie zu einer gesunderhaltenden Ernährung von Kindern.

Über die Thematik werden Hauptvorträge von renommierten Referenten (u.a. Prof. Dr. Klaus Bös, Prof. Dr. Alexander Woll, Prof. Dr. Renate Zimmer) geboten.

Neben den Hauptreferaten werden über 100 Arbeitskreise und Praxis-Workshops eine Fachmesse sowie ein unterhaltsames Abendprogramm mit einem Buffet im Festsaal der Uni-Mensa angeboten. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um neue Perspektiven und Wege mit Experten zu erarbeiten, diskutieren und kennen zu lernen.

Zielgruppen: Lehrer/-innen, Erzieher/-innen, Betreuer/-innen, Übungsleiter/-innen und Trainer/-innen in Sport- und Freizeiteinrichtungen, Vertreter/-innen der Gesundheitsämter, Verantwortliche in Sozial-, Schul- und Sportverwaltung, Fachleute aus den Bereichen Sport und Gesundheit, Eltern und an dem Thema interessierte Personen.

Kongress-Patin: Heike Henkel (Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Hochsprung)

Kontakt:
Universität Karlsruhe (TH)
Institut für Sport und Sportwissenschaft
Kongressbüro „Kinder bewegen“
Kaiserstrasse 12, Geb. 40.40 • 76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 - 608 6979 • Fax: 0721 - 608 4841
E-Mail: info@kinderkongress-karlsruhe.de

Weitere Informationen und Anmeldung unter
www.kinderkongress-karlsruhe.de



Gefördert durch:



EnBW



Veranstalter:



Universität Karlsruhe (TH)
Forschungsinstitut • gegründet 1926

Universität
Konstanz

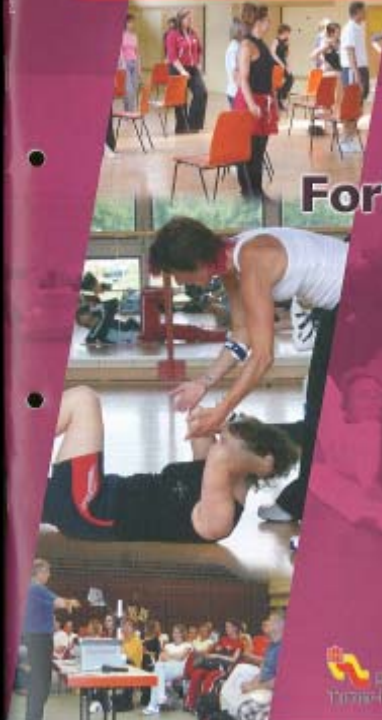
BFEL
Baden-Württemberg
Forschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel



Badische TURNZEITUNG

118. Jahrgang | Nr. 9
September 2006

www.turnzeitung.de



Aus- und Fortbildung im BTB

Badischer
Turnverband e.V.



Offizielle Partner
des Badischen
BENZ
SPORT



Badischer
Turnverband e.V.



Anmeldungen sind ab Oktober möglich!

Kongress „KINDER BEWEGEN – ENERGIEN NUTZEN“ auf dem Campus der Universität Karlsruhe

Die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport, das bewegte Lernen sowie die Ernährungs- und Bewegungssituation von Kindern und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt des Kongresses „Kinder bewegen – Energien nutzen“ vom 1. bis 3. März 2007 in Karlsruhe.



Ein Highlight ist die Vorstellung des Nationalen Motorik-Moduls MoMo, das unter der Federführung von Professor Dr. Klaus Bös an der Universität Karlsruhe realisiert wurde. Mit dieser Veranstaltung wird der erfolgreiche Kongress

„Kinder bewegen – Wege aus der Trägheitsfalle“ aus dem Jahr 2004 fortgesetzt. Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Dr. Ursula von der Leyen hebt die gesellschaftliche und politische Bedeutung der Thematik hervor und hat die Schirmherrschaft für den Kongress übernommen. Die ehemalige Weltklasse-Hochspringerin Heike Henkel konnte als Patin gewonnen werden. Im Jahr 2007 trägt die Veranstaltung den Untertitel „Energien nutzen“, um die enge Verbindung zwischen Ernährung und Bewegung für die gesunde Entwicklung zu unterstreichen.

Veranstalter sind die Universität Karlsruhe, die Universität Konstanz, das Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen an der Universität Karlsruhe (FoSS) und die Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel (BfEL). Vor allem an den sportwissenschaftlichen Instituten der Universitäten Karlsruhe und Konstanz spielt das Thema eine zentrale Rolle. Während sich Karlsruhe stärker auf die Frage konzentriert, wie sportliche Aktivität die Fitness steigert, stehen in Konstanz die psychosozialen Wirkungen des Sporttreibens im Mittelpunkt der Betrachtung.



Foto: Carsten Becker

Die Hauptaufgabe des FoSS ist die Forschung im Bereich der Intervention und Qualitätssicherung von Sport- und Bewegungsprogrammen von Kindern und Jugendlichen. Das Institut für Ernährungsökonomie und -Soziologie der BfEL untersucht in einer aktuellen Studie die Aspekte der Bewegungsförderung und eines gesunden Ernährungsverhaltens von Kindern. Diese umfasst eine Evaluation von 24 regionalen Interventionsnetzwerken gegen Übergewicht bei Kindern.

Ziel der Veranstaltung ist es, aktuelle Probleme und Entwicklungen zum Thema Aktivität und Bewegungsmangel sowie zu einer gesunderhaltenden Ernährung von Kindern aufzuzeigen und geeignete Interventionsprogramme vorzustellen. Der Kongress richtet sich sowohl an LehrerInnen, ErzieherInnen und ÜbungsleiterInnen als auch an Wissenschaftler und VertreterInnen von Jugend- und Sportorganisationen.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sechs Hauptvorträge von renommierten Referentinnen und Referenten (unter anderem Professor Dr. Renate Zimmer von der Universität Osnabrück, Professor Dr. Gerald Hüther von der Universität Göttingen) geboten, weiterhin können sie aus über 80 Arbeitskreisen und Praxis-Workshops auswählen.

Die Bandbreite der Arbeitskreise und Praxis-Workshops ist sehr groß. So werden neben gängigen Themen wie Bewegung und Ernährung auch Gewaltprävention, Integration und Psychomotorik behandelt. Eine Fachausstellung zum Themenbereich Bewegung, Spiel und Sport und Förderung einer gesunden Ernährung von Kindern und Jugendlichen begleitet das Vortragsprogramm. Am Freitag, den 2. März, laden die Veranstalter alle TeilnehmerInnen zur „come-together-party“ mit Buffet, Live-Musik und Unterhaltungsprogramm im Festsaal der Uni-Mensa ein.

Nach Prognosen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird Bewegungsmangel zur Epidemie des 21. Jahrhunderts. Er hat nicht nur gesundheitliche Folgen, sondern lässt auch die Gefühlswelt der Kinder verarmen: „Bewegung bietet soziale Erfahrungen des Mit- und Gegeneinanders, emotionale Erfahrungen des Gewinnens, Verlierens, sich Überwindens“, sagt Professor Dr. Alexander Woll von der Universität Konstanz. Er gehört zu den Veranstaltern des Kongresses.

Anmeldungen mit Buchungen der Arbeitskreise und Praxis-Workshops sind ab Mitte Oktober online auf der Internetseite oder auf postalischem Wege möglich.

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es im Internet unter www.kinderkongress-karlsruhe.de oder unter per Telefon (0721) 608 8323.



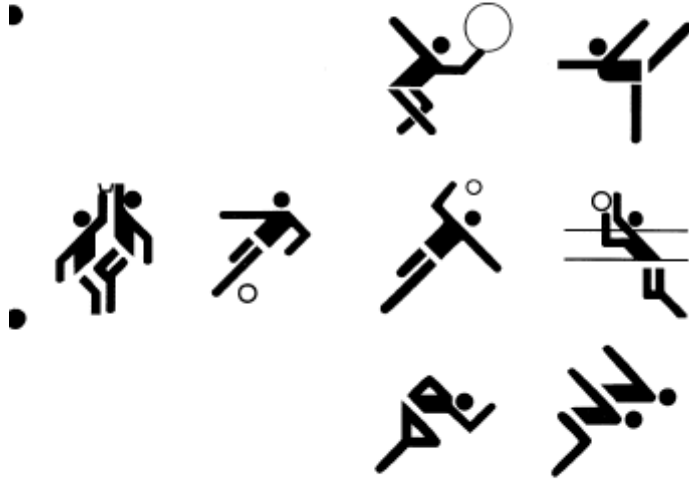
INFO

Fachbereich Sport

Regierungspräsidium Karlsruhe • Abteilung 7 Schule und Bildung

Ausgabe 2/2006

Heft 28



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

KONGRESS

Kinder bewegen - Energien nutzen



01. - 03. März 2007

an der Universität Karlsruhe (TH)

Ziele des Kongresses: Die Bedeutung von Bewegung, Spiel, Sport und die Ernährungs- und Bewegungssituation von Kindern und Jugendlichen hervorzuheben, Konzepte, Theorien und Praxis zu diskutieren sowie Ansätze zur Verbesserung aufzuzeigen.

Zielgruppen: Lehrer/-innen, Erzieher/-innen, Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen und an dem Thema interessierte Personen.



Hauptvorträge von renommierten Referenten u.a. Prof. Dr. Klaus Bös, Prof. Dr. Ines Heindl, Prof. Dr. Renate Zimmer und über 100 Arbeitskreise und Praxis-Workshops.

Zielgruppen: Lehrer/-innen, Erzieher/-innen, Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen und an dem Thema interessierte Personen.

Haltung und Bewegung

2/06

2. Quartal – Juni

26. Jahrgang

D 2959

ISSN 0178-1033



Aus dem Inhalt:

- ✿ Körperliche Aktivität in Kindergärten als frühe Prävention von Übergewicht
- ✿ Kletterwettbewerb in der Schule
- ✿ Fitness-Orientierungslauf
- ✿ Besprechungen / Informationen

Kongresshinweise

„Kinder bewegen – Energien nutzen!“

1.03. bis 3.03.2007

Universität Karlsruhe

Ziel des Kongresses ist es, die Bedeutung der Ressourcen Bewegung, Spiel und Sport hervorzuheben, die Ernährungs- und Bewegungssituation und den aktuellen Fitnesszustand von Kindern und Jugendlichen aufzuzeigen sowie geeignete Interventionsprogramme vorzustellen. Neben sechs Hauptvorträgen von renommierten Referenten können die Teilnehmer aus über 80 Arbeitskreisen und Praxis-Workshops mit den Schwerpunkten Bewegung, Spiel und Sport sowie Ernährung auswählen. Zusätzlich wird eine Fachaus-

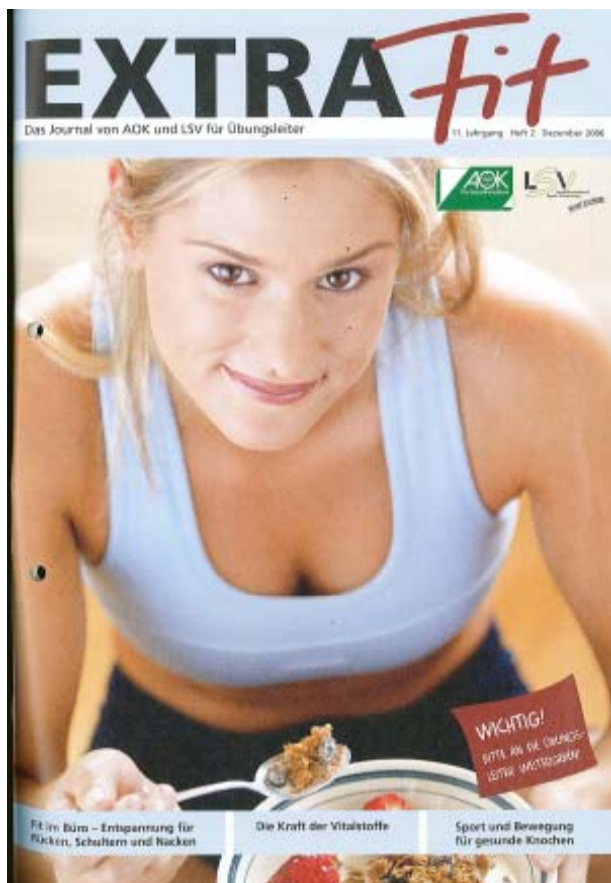
stellung das inhaltliche Programm an den drei Tagen begleiten.

Der Kongress wird veranstaltet vom den Sportinstituten der Universität Karlsruhe und der Universität Konstanz in Kooperation mit der Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel (BfEL) und dem Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen - Karlsruhe (FoSS).

Informationen und Anmeldung unter:

E-Mail: info-kinderkongress-karlsruhe.de

Internet: www.kinderkongress-karlsruhe.de



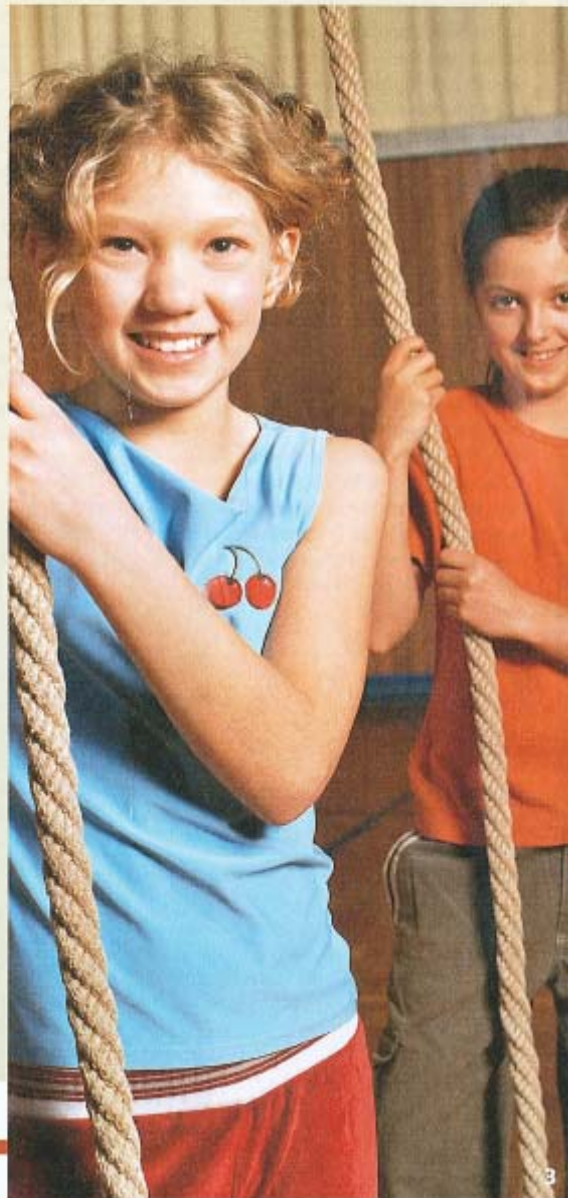
Kinder bewegen – Energien nutzen

Unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen findet am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Technischen Universität Karlsruhe vom 1. bis 3. März 2007 ein Kongress zum Thema „Kinder bewegen – Energien nutzen“ statt.

Es ist es, die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport, das „bewegte“ Lernen sowie die Ernährungs- und Bewegungssituation von Kindern herauszustellen, Konzepte, Theorien und Praxis zu diskutieren und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Im Focus der Veranstaltung stehen aktuelle Entwicklungen und Probleme, die das Thema Aktivität und Bewegungsmangel sowie gesunde Ernährung von Kindern betreffen.

Über diese Themen referieren renommierte Experten wie Prof. Dr. Klaus Bös, Prof. Dr. Alexander Woll, Prof. Dr. Renate Zimmer, Prof. Dr. Gerald Hüther, Prof. Dr. Hermann Knöflacher, Prof. Dr. Gisela Lück und Prof. Dr. Ines Heindel. Außerdem werden in über 80 Arbeitskreisen und Praxis-Workshops sowie einer Fachmesse weitere Informationen zum Themenkreis vermittelt. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einem unterhaltsamen Abendprogramm und einem großen Buffet im Festsaal der Uni-Mensa. Der Kongress eröffnet somit interessante Möglichkeiten, um neue Perspektiven und Wege mit Experten zu erarbeiten, zu diskutieren und kennenzulernen.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrer/innen, Erzieher/innen, Betreuer/innen, Übungsleiter/innen und Trainer/innen in Sport- und Freizeiteinrichtungen, an Vertreter/innen der Gesundheitsämter und Verantwortliche in der Sozial-, Schul- und Sportverwaltung sowie an Fachleute aus dem Bereich Gesundheit. Ebenso sind Vertreter von Kinder-, Jugend- und Sportorganisationen eingeladen. Die AOK Baden-Württemberg unterstützt den Kongress als Mitveranstalterin. Denn: Gesunde Kinder haben auch die beste Aussicht auf eine gesunde Zukunft, so die Präventionsphilosophie der AOK. Deshalb bietet die AOK im Rahmen ihrer Präventionsangebote auch spezielle Gesundheitsangebote für Kinder an.



Vorankündigung für den 2. „Kinder bewegen“- Kongress



Nach der erfolgreichen Premiere 2004 findet vom 1. bis 3. März 2007 der 2. Karlsruher Kongress „Kinder bewegen“ statt. Die Deutsche Olympische Gesellschaft, deren Modellprojekt „Kinder bewegen“ Namensgeber des Kongresses ist, beteiligt sich wieder als Kooperationspartner. Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen als Schirmherrin und die frühere Weltklasse-Hochspringerin Heike Henkel als Patin unterstützen den Kongress.

Der Kongress mit 6 Hauptvorträgen und 80 Arbeitskreisen und Praxis-Workshops mit den Schwerpunkten Bewegung, Spiel und Sport sowie Ernährung wird veranstaltet vom den Sportinstituten der Universitäten Karlsruhe und Konstanz in Kooperation mit der Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel, der AOK Baden-Württemberg und dem Forschungszentrum für Schulsport (FoSS).

- *Links zum Projekt www.kinderbewegen.de und zum Kongress <http://www.kinderkongress-karlsruhe.de>.*